

**Protokoll
der Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz
am 05. Juni 2021 per Zoom-Konferenz**

1. Einwahl in die Zoom-Konferenz

Die Einwahl in die Zoom-Konferenz erfolgt ab 8:00 Uhr mit Abgleich der Namensliste und Feststellung der Anwesenheit Die Registrierung der Synodalen ist erfolgt.

2. Musik

3. Andacht

Die digitale Synode wird mit einer Andacht von Pfarrer Kautz eröffnet.

<https://youtu.be/XDFMoJwh-yM>

4. Formalia

3.1 Begrüßung

Präses Kirsch begrüßt die Synodalen und dankt für die Bereitschaft für diese Sitzung in dieser Form. Grußworte vom Bischof, Gensup. Balint, Präses der Landessynode u. Präses des KK Wittstock-Ruppín sind eingegangen.

1. Verpflichtung aller Synodalen

Vier Synodale legen ihr Synodalversprechen ab.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Synode wird durch die Registrierung festgestellt.

Die Anwesenheit ergibt sich zu:

Soll:	104 Synodale	einfache Mehrheit:	53	2/3 Mehrheit:	70
Ist:	74 Synodale	einfache Mehrheit:	37		

Es nehmen 74 Synodale des Ev. Kirchenkreises Prignitz von 104 gewählten und berufenen Synodalen, mithin mehr als 2/3, an der Synode teil. Die Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz ist damit beschlussfähig.

5. Protokoll und Beschluss der Tagesordnung

5.1 Pfarrer Haake erläutert den Verfahrensfehler bei der Herbstsynode zur Wahl des KKR.

Frau Röder ist in den KKR gewählt worden, sie ist aber nicht wahlberechtigt gewesen, da sie keine ordentliche Synodale sondern nur stellv. Synodale ist. Somit sind Sigrid Nau und Kurt Pahl nachgerückt und Mitglieder des Kreiskirchenrates.

5.2 Beschluss:

Die Synode des Kirchenkreises Prignitz beschließt die Tagesordnung für die Synode 05.06.2021.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Annahme.

6. Verfahrensbeschluss - Herstellung der Öffentlichkeit/ Änderung der GeO

Die Geschäftsordnung der Kreissynode Prignitz vom 10. März 2018, geändert am 28.11.2020, wird im § 9 Öffentlichkeit ergänzt und präzisiert.

Dann lautet der § 9 insgesamt:

Die Kreissynode verhandelt öffentlich. Sie kann aus besonderen Gründen die Öffentlichkeit ausschließen. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit entscheidet das Präsidium. Digitale Synoden sind öffentlich, die Öffentlichkeit kann über einen Youtube - Link hergestellt werden *oder Gäste und Pressevertreter erhalten einen Zugangslink.*

Abstimmungsergebnis: Ja: 73 Nein: 0 Enth.: 1

7. Bericht zur Arbeit des Kreiskirchenrates

Superintendentin Menard gibt einen Bericht aus der Arbeit des Kreiskirchenrates.

Pfarrer Bothe berichtet aus der Arbeit des Finanzausschusses.

Pfarrer Feldmann berichtet aus der Arbeit des Bauausschusses.

P A U S E

8. Bericht zur Ev. Stephanus Grundschule Pritzwalk

Frau Dr. Fromke, Schulleiterin der Ev. Grundschule, gibt einen Bericht zum Stand der Baumaßnahmen der Ev. Grundschule in Pritzwalk.

Frau Dr. Fromke stellt sich kurz vor. Sie erläutert, wie es überhaupt zum Entstehen und der Bedeutung von Evangelischen Schulen vor 50 Jahren kam. Eine Gründung einer Ev. Schulgründung ist auch heute noch ein mühsamer Weg. Sie begleitet zurzeit den Übergangsbau in Pritzwalk. Erste Begegnungen mit Schülern und Eltern haben im Juni stattgefunden. Ein Konzept und das Lehrerteam stehen. Ein Problem ist noch die Schulbusanbindung und das Schülerbusticket.

Anmeldungen sind bis Anfang August immer noch möglich.

9. Klimaschutzgesetz der EKBO – Umsetzung in der Prignitz

9.1 Einführung ins Gesetz

Jörn Budde vom Umweltbüro der EKBO stellt mit einer Präsentation Ziele und Maßnahmen des Klimaschutzgesetzes der EKBO vor.

- Jeder Kirchenkreis benennt eine/n „Klimakümmerer“ (siehe § 8 (1))
- Jeder Kirchenkreis erstellt allein oder mit anderen ein Klimaschutz-konzept inkl. energetischer Sanierungsplanung (siehe § 8 (2))
- Zusammenarbeit zwischen Kirchenkreis und Landeskirche (siehe §8 (3) und §9 (1))
- Umsetzung und Auswirkungen des Gesetzes werden spätestens alle 3 Jahre überprüft (siehe §10 (3))
- Emissionsfaktoren zur Berechnung der Klimaschutzabgabe sind in der Anlage zu finden

Fragen und Anmerkungen werden besprochen.

9.2 Ökostrom für alle Gemeinden – ein Projekt mit der HKD Kiel mit Beitrittsbeschluss

Pfarrer Feldmann von der Umwelt AG leitet in das Thema Ökostrom ein. Frau Hameister

von der Handelsgesellschaft Kirche und Diakonie (HKD) stellt mit einer Präsentation - KIRCHENERGIE- die Tätigkeiten der HKD mit einer ökologischen Ausrichtung vor. Ein Bündeleinkauf für Ökostrom soll durch den Kirchenkreis für die Kirchengemeinden erfolgen. Bis Ende August sollten die Anträge der Kirchengemeinden zur Umstellung auf Ökostrom vorliegen.

Die Synode möge beschließen:

Beschluss:

Die Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz beschließt, allen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Prignitz, die für ihre Immobilien noch keinen zertifizierten Ökostrom beziehen, dessen Bezug dringend zu empfehlen. Der Ökostrom sollte mindestens das Zertifikat des TÜV Nord („Geprüfter Ökostrom“) oder des TÜV Süd („EE01“) oder eines der beiden strengeren Ökostrom-Zertifikate „ok power“ oder „Grüner Strom Label“ tragen und der Anbieter soll von Mischkonzernen unabhängig sein und keine Anteile an Atom- oder Kohlestromanlagen haben. Ziel ist es, dass alle Kirchengemeinden bis spätestens 2022 zertifizierten Ökostrom beziehen. Um dieses Ziel zu erreichen und die Kirchengemeinden des KK Prignitz beim Anbieterwechsel zu unterstützen, wird der Kirchenkreis Prignitz beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro der EKBO und der Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie (HKD) einen Strom-Rahmenliefervertrag für alle Kirchengemeinden des KK Prignitz zu organisieren.

Abstimmungsergebnis: Ja: 52 Nein: 4 Enth.: 11

10. Beitritt des Kirchenkreises zum Bündnis – Seenotrettung

Pfarrerin Mittermaier, Beauftragte des Kirchenkreises für Flucht, Migration u. Integration, stellt das „United4Rescue“ – Seenotrettung vor.

Die Initiative United4Rescue geht auf den evangelischen Kirchentag in Dortmund 2019 zurück. „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ Mit diesem Satz fasste die hannoversche Pastorin Sandra Bills den Geist der dortigen Resolution „Schickt ein Schiff“ zusammen, die von tausenden Kirchentagsbesucher*innen unterschrieben wurde. Im November 2019 entstand der Verein „Gemeinsam retten“, der das Bündnis United4Rescue trägt. Viele Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Landeskirchen schlossen sich der Initiative an.

Beschluss:

Der Evangelische Kirchenkreis Prignitz tritt dem Bündnis United4Rescue bei. Er setzt sich damit öffentlich für Seenotrettung im Mittelmeer ein.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 55 Nein: 2 Enth.: 7

11. Projekt „Koffair“

Pfarrerin i. R. Anette Flade stellt das Projekt „Koffair“ vor. „Koffair“ ist verbunden mit den Fairen Handel - Eine-Welt-Handel, es ist ein Koffer mit Produkten des fairen Handels. Ein neuer -Eine-Welt-Laden- wird in Wittenberge zur Adventszeit entstehen, von dort aus werden diese „Koffair“ in den Umlauf gebracht.

Informationen und Gespräche für Gruppen und Kreise aus dem Kirchenkreis zu dem Projekt werden von Pfarrerin Flade angeboten.

MITTAGSPAUSE

12. Berichte von der Landessynode

Dr. Guhl berichtet von der Landessynode, dort ist der Kirchenkreis mit vier Personen vertreten (eine Hauptamtliche und zwei Ehrenamtliche). Superintendentin Menard wurde aus dem Kreis der Superintendenten in die Landessynode entsandt.

Die Landessynodalen arbeiten in verschiedenen Ausschüssen der Landessynode mit – Dr. Guhl für Ökumene, Mission u. Dialog, Herr Kirsch im Ordnungsausschuss und im Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden u. Bewahrung der Schöpfung, Sup. Menard u. Pfarrerin Trapp im Ausschuss für Öffentlich u. Kommunikation, Digitalisierung u. Vernetzung. Pfarrerin Trapp ist auch in die Kirchenleitung gewählt worden.

Ein Thema der Landessynode war das Gemeindestrukturgesetz Superintendentin Menard erläutert das Anliegen und stellt sich den Fragen aus der Synode zum Körperschaftsprojekt. Eine rege Diskussion unter den Synodalen entsteht, in der Ängste und Bedenken zum Ausdruck gebracht werden.

13. Anträge und Anfragen nach §§12, 18 GO

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

14. Orientierungshilfe für Kirchengemeinden bei der Verpachtung von Kirchenland zur Errichtung von Solarflächen und Vorstellung Pachtflyer

14.1 Vorstellung Pachtflyer

Herr R. Obst stellt den im Pachtausschuss erarbeiteten Flyer „Nachhaltige Verpachtung“ - Richtlinien & Empfehlungen- vor.

14.2 Orientierungshilfe für Kirchengemeinden bei der Verpachtung von Kirchenland zur Errichtung von Solarflächen

Frau Dr. Hackstein erläutert die einzelnen Punkte der Orientierungshilfe.

Grundsätzlich geeignet sind

- Flächen neben Gleisen, Autobahnen, Straßen
- versiegelte Flächen (Garagenkomplexe, alte Wirtschaftshöfe), alte Halden und Deponien
- Unland

Grundsätzlich ungeeignete bzw. ausgeschlossene Flächen

- Im Zusammenhang bebaute Flächen im Innenbereich von Ortschaften
- Bebaute Flächen im Außenbereich und Flächen im Bereich geplanter Baugebiete
- Flächen in der Nähe von Ortschaften, deren Nutzung durch PV-FFA eine „Umzingelungssituation“ schafft
- Flächen mit Baumbestand (Abstand / Schutzstreifen von mind. 30m)
- Feuchtfelder
- FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura-2000-Gebiete), Naturschutzgebiete, Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten, Nationalparks
- Landschaftsschutzgebiete

Nutzung von Ackerland und Grünland für PV-FFA

- Grundsätzlich ist eine Belegungsdichte von max. 0,5 (Belegungsindex) vorzusehen
- In die Entscheidung über die Verpachtung von Ackerland für PV-FFA ist die Bodenqualität und die bisherige Bewirtschaftungsart einzubeziehen. Ackerland mit hoher Bodenqualität (Bodenwertzahlen) ist vorzugsweise für die Erzeugung von Nahrungs- und Futtermitteln zu nutzen.

- Ökologisch bewirtschaftete Flächen, die als Mindeststandard der EU-Verordnung über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen folgen, sind zu erhalten.
 - Alternativ sollte eine andere künftige ökologische Nutzungsart geprüft werden

Empfehlungen für den Bau von PV-FFA aus der Sicht des Naturschutzes

- Gestaltung unterschiedlicher Siedlungsräume für Vögel und Kleinsäuger durch unterschiedliche Abstände zwischen den Modulen
- Verzicht auf umschließende Zaunführung, Umfriedung mit Hecken
- Einbeziehung vorhandener Strukturen wie Hecken und Einzelsträucher
- Wo Zäune unverzichtbar: Bodenfreiheit (mind. 10 - 15 cm)
- Gestaltung der PV-Anlagen so, dass extensive Bewirtschaftung (ohne Düngung und dem Einsatz von Pestiziden/ Insektiziden) möglich ist.
- Pflege der Fläche durch extensive Weidewirtschaft
- Unterteilung der Gesamtfläche in Teilflächen von ca. 30 ha, für Wegeführung und Migrationskorridore für größeres Wild zwischen den Teilflächen

Vorgehensweise bei verpachteten Eignungsflächen

Verhandlungen mit dem derzeitigen Flächenpächter über einen Flächentausch oder eine Entschädigung

Anforderungen an die PV-Anlagenbetreiber

- Nur regionale Betreiber der PV-FFA mit Sitz in der Gemeinde oder in der Region (Gewerbesteuer)
- Vertragliche Regelung des Rückbaus der PV-FFA nach Ablauf der Pachtzeit
- Nachweis der finanziellen Absicherung des Rückbaus durch den Betreiber der Anlage
- Erstellung eines Blendgutachtens

Matthias Weis u. Christina Paechnatz haben die Synode verlassen.

Beschluss:

Die Synode macht sich die Orientierungshilfe zur Verpachtung von Kirchenland für Photovoltaikanlagen (PV-FFA) zu eigen und bittet die Kirchengemeinden um Beachtung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 53 Nein: 5 Enth.: 7

15. Verschiedenes

15.1 Tansania

Eindrücke und Einblicke in die Arbeit der AG Partnerschaft Tansania werden von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Tansania gegeben.

15.2 Bezuschussung aus dem Orgelfonds für Orgelanierungen – Erläuterung von S. Krau

Der Risikorücklage werden 80.000 € entnommen, mit denen der Orgelfonds aufgefüllt wird. Zur Bewilligung zukünftiger Mittelvergaben soll vom Orgelteam ein verbindlicher Kriterienkatalog als Entscheidungshilfe entwickelt werden.

15.3 Informationen zum Projekt Kinderschutz von Katharina Logge-Böhm, wird auf die Herbstsynode vertagt.

15.4 Verabschiedung Pfarrer Radziwill

Präses Kirsch verabschiedet Pfarrer Radziwill, da er in den Ruhestand geht.

16. Informationen und Termine

11.-13. Juni	Kreisjugendcamp
12. Juni 10.30 Uhr „Coronagespräche“	Baustellentag der Ev. Schule in Pritzwalk, an der Promenade 5 am 15.06, 23.08. u. 13.09. im Klosterstift zu Heiligengrabe
20. Juni 15:00 Uhr	Einführung GenSup Kristòf Bálint - Potsdam
06.-20. August	Orgelband (siehe Website)
14. August	Schuleröffnung Ev. Stephanus Schule, 10.30 Uhr Gottesdienst St. Nikolai Pritzwalk, anschl. Festakt an der Schule
15. August 14:00 Uhr	Verabschiedung von Pfarrer Radziwill in Blüten
21. August	Frauentag in Heiligengrabe
27. August 18.30 Uhr	Infoveranstaltung der LK zum Körperschaftsprojekt (Wittenberge)
5. September 14 Uhr	Einführung Pfarrer Kautz
10.09. 10:00-17:00 Uhr	Tagung „Dorfkirchen geliebt, aber akut bedroht“ in Prenzlau
10.-12. September	KKR Klausur in Wittenberg
12. September 14:00 Uhr	Einführung Pfr. Gèròme Kostropetsch – Kirche Lenzen
18. September ab 14 Uhr	Einführung von Pfarrerin Bull und Pfarrer Uecker (von Mesekow nach Mankmuß
03. Oktober 14 Uhr	Einführung Pfarrerin Petra Leukert (Breddin))
06. November	Kreissynode

17. Abschluss der Synode

Der Präses bedankt sich bei den Synodalen und weiteren Mitarbeitern.

Abschlusssegen

Perleberg, den 05.06.2021

gez. _____

